

















Literarische Bilder unserer Zeit

Die Arbeitsweise der Projektgruppe



Wir freuen uns, dass Sie sich für eine Mitarbeit in der Citizen Science-Projektgruppe **Literarische Bilder unserer Zeit** interessieren. Um Ihnen den Einstieg zu erleichtern und damit Sie wissen, was Sie erwartet, möchten wir Ihnen gerne einige Hinweise zur aktuellen Arbeitsweise der Projektgruppe geben. Ihre Anregungen und Vorschläge sind willkommen.

-  Die ausgewählte Lektüre sollte zu Beginn des Semesters gelesen sein.
-  Wir erstellen einen E-Mail-Verteiler mit den Teilnehmer*innen der Gruppe.
-  Zu Anfang des neuen Semesters tauschen wir üblicher Weise unsere Leseindrücke aus. Gemeinsam überlegen wir zum Beispiel,
 -  welche Fragen sich zum Verständnis des Textes eingestellt haben
 -  welche Aspekte
 - einer genaueren Analyse bedürfen
 - den jeweiligen Roman in seiner Wirkung bestimmen
 - den Text interessant und unverwechselbar machen
 -  welche methodischen Zugänge sinnvoll sind
 -  welche Bezüge zu anderen literarischen Texten bestehen
 -  welche Stellung der Text im Werk des Autors/der Autorin einnimmt
 -  welchem Genre der Text zuzuordnen ist.
-  Im Hinblick auf diese Fragen entsteht eine Planung für das weitere Vorgehen:
 -  Wir stimmen die Themen ab, denen sich die Gruppe bei der Erarbeitung des Textes widmen will. Im Laufe des Semesters können sich jedoch weitere Themen ergeben.
 -  Wir vereinbaren von Sitzung zu Sitzung, welcher Aspekt besprochen werden soll, so dass sich jede/r Teilnehmer*in entsprechend vorbereiten kann, z.B. Textstellen zu bestimmten Fragen herausuchen. Nicht jede/r muss in seinem Elfenbeinturm bleiben, gerne kann auch arbeitsteilig gearbeitet werden.
-  Die Sitzungen der Gruppe werden im Ergebnis protokolliert. Die Protokolle und die von uns erarbeiteten Texte sowie weitere Materialien werden allen Projektgruppenmitgliedern über ILIAS verfügbar gemacht. Mit Ihrem S-Mail-Account der Universität können Sie sich bei ILIAS einloggen. Alle Mitglieder können eigenständig Dateien auf die ILIAS-Plattform, die ein geschützter Bereich nur für Mitglieder der Literatur-PG ist, hochladen, sie löschen oder bearbeiten.
-  Die wissenschaftliche Begleitung (aktuell: Frau Dr. Simone Scharbert) steht der Gruppe in der Regel zweimal im Semester persönlich zur Verfügung. Sie unterstützt den Diskussionsprozess, gibt Impulse für die weitere Arbeit am Buch und beantwortet gerne alle unsere Fragen. Den Informationsfluss mit ihr stellen wir über die Protokolle sicher.
-  Die Gesprächsleitung der Sitzungen wird von Mal zu Mal festgelegt.
-  In den Sitzungen steht die gemeinsame Analyse am Text im Mittelpunkt.

- 📖 Wenn Sie Zeit und Interesse haben zu schreiben, dann sind Sie herzlich eingeladen, einen kürzeren oder längeren Text zu einem der behandelten Themen zu verfassen.
- 📖 Eine Redaktionsgruppe, an der jeder teilnehmen kann, berät über die Veröffentlichung und lädt die Texte auf unsere Website.
- 📖 Die Auswahl der neuen Lektüre erfolgt jeweils im vorhergehenden Semester nach folgendem Procedere:
 - Einzelne Mitglieder stellen Bücher vor, die ihnen interessant und lohnend erscheinen. Danach haben alle Mitglieder Gelegenheit, die Vorschläge zu prüfen. In einer weiteren Runde wird etwa zur Mitte des Semesters über die Vorschläge abgestimmt. Die drei Texte mit den meisten Stimmen bilden eine Short-List und sollten dann möglichst von allen Teilnehmer*innen gelesen werden. Am Ende des Semesters fällt in einer zweiten Abstimmung die endgültige Entscheidung.
- 📖 Als Arbeitshilfe zum Nachschlagen literaturwissenschaftlicher Begriffe und Methoden eignen sich zum Beispiel
 - 📖 Wenzel, Peter (Hg.): Einführung in die Erzähltextanalyse, Trier 2004
 - 📖 Koschorke, Albrecht: Wahrheit und Erfindung. Grundzüge einer allgemeinen Erzähltheorie, Frankfurt/M. 2012
 - 📖 Schneider, Jost: Einführung in die Erzähltextanalyse, Bielefeld 1998

Was uns wichtig ist:

Die Freude an der Analyse, der offene Diskurs, die Akzeptanz verschiedener Meinungen!

